

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 122

Südwestschwaben/Bodenseeraum, [um 1600]

d. Karfreitag: ‚Augsburger Marienklage‘ (Anfangsteil)

[urn:nbn:de:bsz:31-28811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28811)

Judas sein lieber Jünger was, der treuw er gar
an im vergaß, er gab das unuer schult blüt, den
Juden umb ain klairer güot, umb dreisig yfening
wardt er geben. Maria kindt das reine lebein,
Das er vom seiner Mutter namo, do er vom
himmel kamt.

Darnach gieng Christ an sein gebett,
Da einen berg hieß Olivet, die Jünger gieng
endt mit im dar, do namo Judas der Juderr
war, da sprach der factsche mann, iz Juden
sond mit mir yhon, denn Ich da küsse denn
grei sendt an, iz sondt in nitner meez gelohn.

Do Christ er kamt in seiner nott, das er
durch uns wolt leiden den bittern todt, sein
groste nott, im das gebott, Des war sein schwaib
von blüote roth. **Amen. Amen.**

Volget darauf der arm Judas.

Am hailig Sarfrey
tag zue der dritten Merten.

Maria sag die was so groß, do si iz kind
sah hangen stoz, vund vund das blüt das von
im stoz, vund das er was der Schächer ge
nosz.

Sü sprach O wehe mir armes weib, wie
ist verwundet meines Kindes Leib, Vonn dem
hauyt vuz vst die süeße gar, daruon ist er
von blüote farb.

O wehe was hatt mein kindt gethonn,
das im seine Arm so sindt zertthon, wie soll es
armer mir erghon, wenn wictu mich lieber
soone lohn.

Dü werest mein trost vnd wärest mein
Rath, dü gibst mir speiß vnd aüch die wath, dü
wärest mir gar von herzen lieb, dü bist ghetrickt
et als ain dieb.

Der Simeon hat mir wahr gesagt, es
geschach kainer Muotter nieh so laidt, gros ses
iammers sein, bin Ich gewärt, Durch mein see
so gath ain schwertt.

Ich sag euch fräüwen, vnd aüch mann,
ein Jüd hieß Barzabam, der hatt getgon vil grosser
mordt, do sprach mein kindt wie arges wortt.

O wehe der iämmerlichen zeitt, weß mein
kindt grosser martter seitt, vnd auch wie kaitz
sündt getgätt, durch mein see so geeth ein schwertt.

Die händt die hott sÿ über sich, sÿ sprach
Creüz gnedich dich gegen mir, laß mich berüeren
meines kindes blutt, so württ mir grosser iammer
gnug.

Des Creüzes stammen sÿ vmb sieng,
da JESVS CHRVSVS ane hieng, sÿ küest
das blutt, das vnu in rann, da wainett
beede frau vnd mann. Amen.